

Gummersbacher Zeitung

Die Zeitung kostet
vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mk. 1.75;
durch die Briefträger in 8 Haus gebracht Mk. 2.15;
durch unsere Boten Mk. 2.—.

Erscheint:
täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Verantwortlicher Redakteur:
Carl Luyken in Gummersbach.

Amstliches

Kreisblatt für den Kreis Gummersbach.

Dreihundsechzigster Jahrgang.

Verbreitetes Tagesblatt in dem industriellen oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Anzeigenpreis:
die gewöhnliche Spalte oder deren Raum 15 Pf.,
überhalb des Haupttitels die Spalte oder
deren Raum 30 Pf.
Aufgabezeit:
für Anzeigen spätestens 8 Uhr Vormittags.
Drucker und Verleger:
Friedr. Luyken in Gummersbach.

Nr. 87.

Donnerstag, den 12. April

1900.

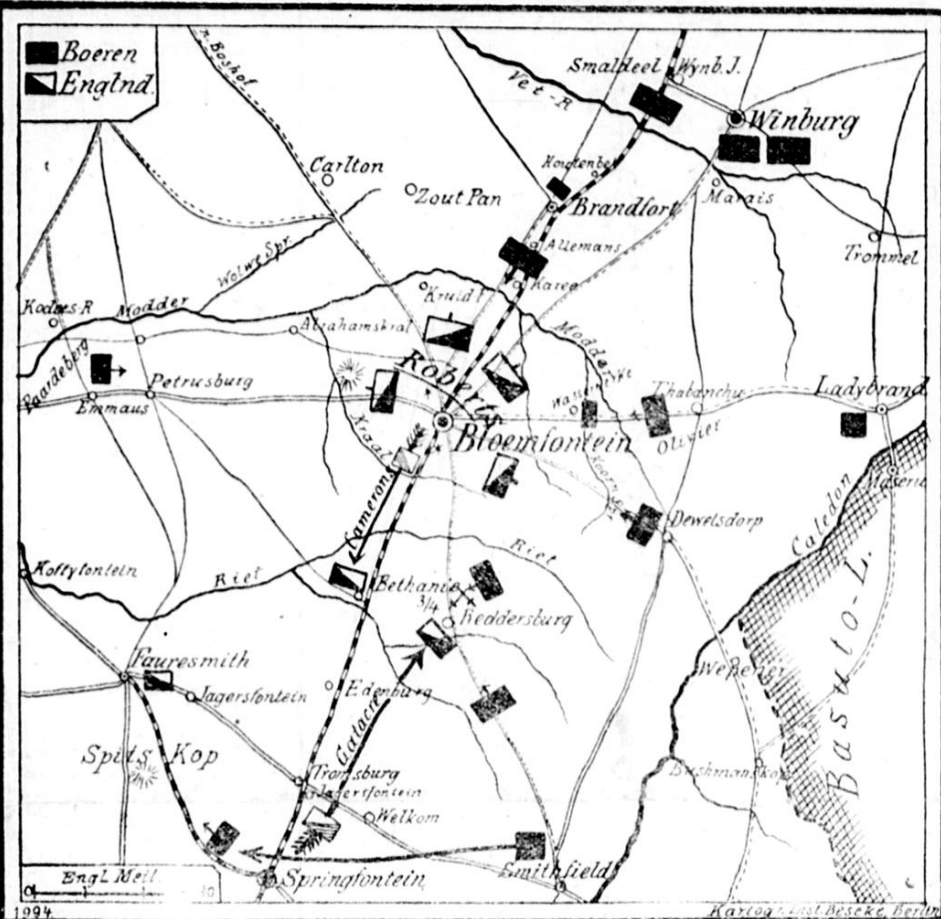
Zur Katastrophe bei Heddersburg.

Die Meldung von der Gefangen-
nahme einer britischen Truppen-
abteilung südlich von Bloemfontein,
bei Heddersburg, hat mit einem
Male ein Schlaglicht auf die
Situation der britischen Haupt-
armee unter General Roberts ge-
worfen. Zwar war schon vorher
von den verschiedenen Seiten ge-
meint, daß, wenn nicht eine Um-
gehung, so doch eine Umgehung
der Stellung der Briten in Bloem-
fontein durch die Buren Katastrophe
den habe; aber es fehlten doch Nach-
richten über weitere erfolgreiche
Kämpfe.

Nunmehr zeigt die Katastrophe
von Heddersburg, aus deren Anlaß
wir unten sehen, daß eine Um-
gehung der Buren in der That
eine recht prekäre ist. Von dem
wiederholt angekündigten Vor-
marsch nach Norden und weiter
die Victoria kann allem Anschein
nach auf absehbare Zeit hinaus
seine Rede sein, die Armees des
Generals ist, wie unsere Karte
deutlich erkennen läßt, im Norden
und Osten umstellt, der Vormarsch
nach Norden speziell ist bereits
durch die Gefangennahme der Buren
von Osten her durch Burentrup-
pen hart bedrängt, in mehreren
Stücken unter Verlust zahlreicher
Gefangener zurückgeschlagen und
die Buren haben darauf die
Wassersperre der Stadt Bloemfontein
besetzt und zerstört.

Nach im Westen stehen Buren-
truppen, und zwar der Nordarmee
in der Nähe des Schanzenlagers der Grootfontein-Armees und
wenn die hier stehenden Abteilungen nach nur schwache sein sollen, so ist
die Befestigung, die sie übernahm, eine recht gute, und die Ver-
teidigung für die Situation.

Die Gefangenennahme von 5 Kompanien Engländer nach zweiwöchiger
Kampfe, verhältnismäßig nicht weit von Bloemfontein, dem Hauptquartier
der britischen Oberbefehlshaber, ohne daß hierher keine beträchtlichen
Truppen rechtzeitig zu Hilfe kommen konnte, wirkt ein großes Licht auf
die Lage der Hauptarmee. Wenn die Buren auch in das Ge-
biet des Kleinrivers zu vertrieben ist, so zeigt der Erfolg doch, wie
schwere Schläge die Buren der britischen Hauptarmee auf diesen
Wegen ausführen vermögen. Es kommt ferner hinzu, daß der auf Roberts
Besehl von Süden aus Springfontein herbeigekommene General Gatacre nun-
mehr ebenfalls im Rücken von einem von Osten her, von Smithfield ge-
kommenen Burentrupp umgangen ist, der bei Springfontein mit dem zurück-
gelassenen kleinen Rest der Gatacreschen Truppen ins Gefecht gekommen
ist, diese umschloß, weiter nach Westen zu ziehen vermochte. Bei-
nählich schloß sich so, wenn auch in weitem Bogen, ein Ring um
diejenige Aufstellung der britischen Hauptarmee, welche als Operations-
basis für das weitere Vordringen nach Norden dienen sollte, und die
militärisch wichtigsten, speziell die südwestlichen Verbindungen des Generals
Roberts sind teils bereits abgeschnitten, teils sind sie auf das Gefährlichste
bedroht. Von dem Moment, in welchem Roberts die britische Flanke auf
dem Regimentsgebäude in Pretoria hielten, erkennt er heute weiter
entfernt, als je zuvor.



Zur Tagesgeschichte.

Berlin, 10. April. Der Kaiser telegraphierte an den Oberbürger-
meister von Berlin: „Kaiser Franz Josef hat mir die ersteilige Mit-
teilung zugehen lassen, er beabsichtige in den ersten Tagen des Monats Mai
die Kaiserin und sich zu begeben. Ich bin überzeugt, daß die Bürger
der Kaiserstadt in treuer Verehrung und warmer Zuneigung zu dem
hohen Gaste empfinden, der ein treuer Freund unseres ungetre-
glichen großen Kaisers war. Ich teile Ihnen den bevorstehenden Besuch mit,
damit Meine Berliner frühzeitig in der Lage sind, ihre Stadt würdig zu
schmücken zum Willkommen für Meinen verehrten treuen Verbündeten.“

Der Kaiser vollzog die großen Frühjahrsbeförderungen für die
Flotte: 5 Kommodoren, 13 Kapitänleutnants, 24 Oberleutnants
und 43 Leutnants wurden in die nächsthöhere Charge befördert.

Nach Mitteilung des „Hamb. Korrespondenten“ sind die Führer
der feineren von britischer Seite aufbehaltenen Reichspostdampfer
„Bundesrat“, „Hercules“ und „General“ hier unter anderem auch über die
Behandlung der an Bord ihrer Schiffe befindlichen Post durch die britischen
Behörden befragt worden. Die Auslagen der Schiffsführer ergeben, daß
eine Befriedigung der Postämter nicht vorgenommen ist, diese vielmehr
britischerseits unberührt geblieben sind.

Der Reichstagspräsident Graf Waldfreiherr von seiner Kom-
mission zurückgekehrt und auf seine Befehle nach Schlesien gefahren.

Das Urteil gegen den Prinzen Prosper Arenberg hat der Kaiser,
wie wir schon gemeldet haben, als ungerecht nicht befähigt. Der Prinz
war wegen Zügelung eines Eingeborenen nur zu 2½ Jahren Gefängnis ver-
urteilt worden.

In einer Sitzung des Gesamtschiffes für die Errichtung einer
Reichshandelsstelle hielten die Regierungsvertreter die Zustimmung der
Regierung nach der endgültigen Feststellung der Pläne in Aussicht. Die
Versammlung nahm die Anträge des Geheimen Kommerzienrats Gold-
berger an, wonach später die Durchführung des Grundplanes gemeinsam
mit dem deutschen Handelsrat erfolgen soll. Bisher soll die finanzielle
Mitwirkung der freien Verrichtungen der Industrie, des Handels und des
Gewerbes eintreten werden.

Prinz Max von Baden ist anlässlich seiner Verlobung mit der
Herzogin von Cumberland hier eingetroffen, um dem Kaiser seine Auf-
wartung zu machen. Er wurde bereits gefest empfangen und zur kaiser-
lichen Frühstücksstunde geladen.

Die kaiserlichen Hofschaffner sollen bessergestellt werden und
sollen ein Anfangsgehalt von 1200 M. außer freier Dienstwohnung oder
Wohnungsentschädigung erhalten. Der Staat muß zu dem Jued
3064 529 M. mehr das Jahr aufwenden. Die Hofschaffner zu ver-
kaufen, hat die Regierung abgelehnt.

Die preussische Staatsschuld betrug nach dem amtlichen Bericht,
der letzten dem Landtag vorgelegt wurde, am 31. März 1898 4 454 878 569
Mk. 74 Pf. und am 31. März 1899 6 000 176 995 M. 19 Pf. Sie
hat also im Jahre 1898/99 zugenommen um 115 298 425 M. 45 Pf. Ein
Betrag von 7 701 574 M. 55 Pf., für den in dem genannten Jahre Schul-
den getilgt worden sind, ist dabei schon in Rechnung gezogen. Schul-
denstellungen war der Minister in jenem Jahre ausgegeben veranlaßt für
20 Millionen Mk. Es sind aber nur ausgegeben worden und nach drei
Monaten wieder eingekauft für 8 Millionen Mk. Schuldenstellungen zu
4 u. 5. In das Staatsschuldbuch waren eingetragen am 31. März 1898
Verbindungen im Gesamtbetrag von 1 281 187 166 M. und am 31. März
1899 in Höhe von 1 292 244 459 M. Die Staatsschuld ist also ge-
wachsen um 4 051 350 M.

Mech. 10. April. Nach der Angabe der hiesigen Vothring. Zeitung
wird der Kaiser mit der Kaiserin und den jüngeren Prinzen am 8. Mai,
unmittelbar nach der Feier der Großjährigkeits-Feier des Kron-
prinzen, in Schloß Wlodek eintreffen und acht Tage Aufenthalt nehmen.
In diese Zeit fällt, wie üblich, eine Parade über Teile des 16. Armeekorps.
Von hier aus begibt sich die kaiserliche Familie nach Wiesbaden.

Wien, 11. April. Die Wälder äußern sich zu der angekündigten Reise
Kaiser Franz Josefs nach Berlin durchweg sympathisch. Das Fremden-

Karfreitag.

Nun küßt in schwarze Schleiern ein
Die Erde sich mit Trauern;
Sie küßt in ihren Totenschreien
Mit Leid und Kammerschmerzen.

Nun ist verflucht der Götzenkult,
Weil Liebe still will scheitern,
Nur Liebe ist der Amsel Sang,
Vom Grab aus Trauerweiden.

Doch Liebe nimmer schlafen kann
In ew'ger Nacht verborgen,
Mit neuem Klang bricht Strobeln an
Ihr Auferstehungsmorgen.

Dann wird sie wie der Sonnenchein
Erglänzt auf blauen Wogen,
Will sieh'n dann in dein Herz hinein
Am Osterfest mit Fröhen.

Dann öffne es mit Freuden weit
Und schenke's ihr beim Begegnen,
Dann Liebe will dich alle Zeit
Begleiten — und dich segnen!

Wie es endete.

Roman v. Marie Theresia May, Verfasserin des preisgekrönten Romans
„Unter der Königsstange“. (Nachdruck verboten.)

9) Dann erzählte sie weiter, daß sie eben in Göttingen bei dem Fürsten ge-
wesen sei, um sich nach seinem Befinden zu erkundigen, da er gestern habe
sagen lassen, daß er krank sei. Gütlichweise habe sie ihn aber schon
wieder ganz wohl getroffen; sie gehe gern zu ihm. Man könne ihm so
wohl den Beten vertreten, er sei voll Güte und Zerknirschung. Selbst in den
schwersten Tagen des vergangenen Jahres — Herbert verstarb, daß sie den
Tod ihres geliebten Vaters meinte — habe sie sich nur bei dem Fürsten
Dignus einigermaßen beruhigt gefühlt.

„Aber jetzt doch bei Ihrer Zante? Sie ist doch Ihre natürliche Stütze,
die Herrscherin Ihrer Glorie und nicht Sie selbst?“, wandte Graf
Conraden halb fragend ein.

Ein Schatten lag über Gertruds Antlitz. „Meine Zante“, wiederholte
sie leise, „Schwieger, sie liebt mich; aber sie zeigt es fast nie, und was mich
es dem Darflegen, zu wissen, daß ich nicht in ihrer Nähe ein Glück mit
Wasser befinde, wenn dieses Glück verfließen ist, und es es nicht zu
offen vermag. Die Zante lebt so viel in der Vergangenheit und genügt

so ganz sich selbst, daß ich oft meine, ich sei eine Last für sie, und sie mühte
sich fortzuwinken.“

„Ach, harte für Sie, daß Sie sich täuschen, Fräulein Memmet“, sagte
der Graf belachend. „Am liebsten hätte er jetzt schon seine Arme um dieses
hohe Mädchen geschlungen und hätte ihr gesagt, daß er sie liebe mit aller
Kraft seiner Seele, daß er sie forttragen wolle in ein neues Heim, wo sie
herrschen sollte, als Königin.“ „Du fröhlich!“ murmelte er sich im Stillen mit aller
Energie zuweilen, um nicht unüberlegt seinem Herzen zu folgen. Gertrud
hatte seine Bewegung nicht bemerkt. Mit einem halblauten Ausruf küßte
sie sich und schloß die Augen, die reif und schwer nicht vor ihr am
Stengel hingen. Sie dachte die schmerzliche und größere der Buren ihrem
Vater, die andere hatte sie in den eigenen Mund.

„Sie glühen wie Rubinen“, sagte der Graf und schaute dabei die
frischen Lippen des Mädchens an.

„Wie Rubinen —“, wiederholte Gertrud. „Ich bin gewiß, daß der
Vergleich nicht paßt, obwohl ich noch nie einen Rubin gesehen habe. Aber
sein Glanz kann so lebendig ausstrahlen, wie diese meine Lippen.“

„Sie haben noch keinen Rubin gesehen?“ fragte Herbert verwundert.
„Nein, überhaupt noch keinen Rubin, außer einem großen Chalkodon
in einem Ring des Herrn Fürsten, außer einem großen Chalkodon
in einem Ring meiner verstorbenen Mutter.“ — das einzige Schmuckstück,
welches ich besitze. Die Zante hat gar keinen Schmuck, sie hat eine Ab-
neigung dagegen.“

Gertrud bedurfte auch keines Schmuckes. Keine Hüftbinde konnte her-
vorheben, als dieses schlichte Mädchen, die Tochter des Dorfarztes,
wie sie jetzt bestand, umflossen von den goldenen Lichtern, die in den
Werten der Zante glühten.

Wandernd schritt das Paar weiter, an den reizvollsten landschaftlichen
Wundern vorbei, welche die Kaiserin Elisabeth-Promenade bietet; die
Linde Wappens hinstreckte nur einige Minuten lang. So eigenartig
die Schönheit Gertruds war, so eigenartig war ihr Wandel, das über-
aus harte Auffassung und selbständiges Denken verriet, nur hingen viele ihrer
Bemerkungen aus so jungen Munde oft etwas altfug. Während des
Wandens hatte sie einen großen Strauß von Felsen- und Waldblumen ge-
pflückt, der sich in ihren Händen ganz wie von selber gefällig geordnet hatte.
Als sie in Göttingen angekommen waren, blieb Gertrud vor dem Friedhofs-
gatter stehen, an welchem der Weg verließ.

„Ich bringe meinem Vater die Blumen“, sagte sie, „Adieu, Herr
Kronau.“

„Bitte, lassen Sie mich noch mit Ihnen gehen, Fräulein Memmet“,
hat der Graf gesagt, „ich möchte sehen, wie Ihr Vater ruht.“

Sie nickte zum Zeichen der Einwilligung und schritt flumm den steilen
Hof zwischen der Grabreihe und dem grasbewachsenen Abhang ent-
lang, auf dessen Plateau eine kleine Kapelle stand. Vor einem Grab
auf welchem herrliche bunte Rosen blühten, stand das junge Mädchen still
und legte schweigend ihren Strauß an dem Grab nieder, an welchem eine
einfache Tafel aus rötlichem Marmor angebracht war, deren Goldbuch-
staben von den Strahlen der Abendsonne wie mit Blut überfloßen schim-
merten. Hier ruht in Gott Georg Memmet, Hand auf der Tafel zu
lesen, und die Daten des Geburts und Todes. Auch der Geburtsort
Straßburg war angegeben.

Als sie Gertrud, welche einige Minuten im Gebet verfunken an dem
Grabe gestanden hatte, wieder emporkam, fragte Herbert leise: „Und wo
ist die Mutter der Zante?“

Das junge Mädchen deutete auf das benachbarte Grab. Dufschwere
Büsten weißer Götzen hingen zwischen dem feingezichneten Laub der
hohen Stämmen, die aus Terrakotten buntfarbig emporstiegen, und
Epheu schlang sich in dichten Ranken um eine ganz gleiche Terrakotte,
auf welcher indes nur die Worte zu lesen waren: „Meine Gattin, du
lebst mit!“

„Hier steht ja kein Datum!“ bemerkte der Graf fragend, während
Gertrud einige weiße Epheublätter und eine verblühte Rose entfernte.

Der Vater sagte, er und ich würden den Todestag der Mutter gewiß
nicht vergessen, und andere Leute mit geringem Interesse an der Ver-
storbenen vergaßen ihn doch, wenn er auch darauf stünde. Bei meinem
seligen Vater hat dann der Herr Fürst alles besorgt; darum wurde die
Anschicht so verfaßt, wie sonst üblich ist.“

„Sie haben also Ihre Mutter noch gekannt?“

„O ja, ich war schon vierzehn Jahre alt, als sie starb.“ Das Paar
hand an der kleinen Gittertür des Friedhofes, und Gertrud reichte dem
Grafen zum Abschied die Hand. „Ich bitte, mich nicht bis zum Hause zu
begleiten“, sagte sie, und ohne Verlegenheit legte sie hinzu: „Die Zante
steht es nicht an, werden ich mit jemandem verheiratet, den sie nicht kennt. Sie
würde scheitern und mir vielleicht direkt verbieten Sie wiederzusehen, und
dies wäre mir unlieb, weil ich dann ungehorsam sein müßte, denn ich kann
nicht ersehen, daß eine Begegnung mit Ihnen ein Unrecht wäre.“

Gertrud konnte sich nicht enthalten, die kleine Hand zu drücken, die noch
in der Ferne lag. „Sie erlauben mir also, Sie wiederzusehen — wo, wann
darf ich Sie treffen?“

„Das ist schwierig zu bestimmen“, sagte das junge Mädchen nachdenk-
lich. „Insgesamt gehe ich selten fort, ich muß fleißig sein. Erst am späten
Nachmittag mache ich einen Spaziergang. Erwarten Sie mich morgen
gegen sechs Uhr am Aufstiegsbad, dort, wo ich Sie mit Baron Rhoden zuerst
gesehen habe. Wollen Sie?“

„Ob ich will, Fräulein Memmet?“ und fester noch schloß sich seine
Hand um die ihre.

Da entzog sie ihm Gertrud hastig. „Nicht wahr“, fragte sie, „andere
Mädchen würden dies nicht thun?“

„Eine Zusammenkunft mit einem Herrn verabreden, wenn sie ihn so
wenig kennen wie ich Sie, und ihre Angehörigen nicht davon wissen.“

„Oh, manchmal thun sie es doch“, sagte Herbert, über die naive Frage
lächelnd.

„Aber es ist nicht üblich, ich habe davon gelesen oder gehört“, sprach
sie nachdenklich. „Doch ich halte es für kein Unrecht und werde also
kommen.“

Und sie hielt Wort. Sie empfand es als ein Bedürfnis, das tägliche
Einzelne auf kurze Zeit von sich zu schütteln. Die Zeit, in welcher nichts
den gleichmäßigen Verlauf der Tage unterbroch, wurde doch genug wieder
ihre Kraft geltend machen.

Gertrud hatte die folgende Stunde nicht erwarten können und war
bereits viel früher dort. Als er endlich das Kleid Gertruds durch die

Cigarrenhandlung en gros u. en detail
W. Hoerder,
 vorm. Herm. Nörrenberg, Gummersbach,
 empfiehlt sein reich assortiertes Lager in
gut abgelagerten Cigarren
 im Preise von Mk. 28.— bis Mk. 150.— pro Mille.
Cigaretten und Tabake
 von Kyriatzi Frères, Cairo,
 desgl. von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.
Alleinverkauf der Cigaretten-Fabriken:
 Dmitro & Co., Cairo, C. & P. Petroff, St. Petersburg.
 Const. N. Yocanin, Samos (Türkei).

Stollwerck's Adler-Cacao
 wohlgeschmeckend.
 Garantirt rein. * Schnell-löslich.
 Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.
 Mk. 2.40, 1.25, 0.65.
 Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Möbel-Fabrik und Dekorations-Geschäft
Christian Meyer,
 Köln a. Rh.,
 Schildergasse 66 68, Herzogstrasse 3.
 Hofgebäude,
 bei Gustav Haag.
50 komplette Musterzimmer
 in grundgediegener, meisterhafter Ausführung.
 Feinste Referenzen über gelieferte Ausstattungen.
 Süddeutsche Möbel in grosser Auswahl.

Neu eingetroffen: eine grosse Sendung
„Wanderer“-Fahreräder.
 das solideste Rad der Gegenwart; nicht
 teurer wie jede andere gute Marke.
Alle Reparaturen
 an Rädern und Nähmaschinen werden billig
 und gut ausgeführt.
Friedrich Hahne,
 Ober-Derschlag.

Butter! Eier! Käse!
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
 Man verlange Preisliste.
Ernst Schuster & Co.
 Fettwaren-Grosshandel.
 Köln, Heumarkt 5, Ecke Malzbüchel,
 früher: Heumarkt 33.

August Prinz, am Bahnhof Dieringhausen, 455 Stück Anzüge.

380 Stück Hosen
Damen-Kleiderstoffe
Meister billig!

Sämtliche Futterstoffe, sowie Sammet, Seide, Plüsch, Bänder, Vögen, Spitzen, Borden, Perlbesätze, Perlornamente, Knöpfe etc. etc.

Damen-Sommer-Kragen zu Mk. 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00, 594.50, 595.00, 595.50, 596.00, 596.50, 597.00, 597.50, 598.00, 598.50, 599.00, 599.50, 600.00, 600.50, 601.00, 601.50, 602.00, 602.50, 603.00, 603.50, 604.00, 604.50, 605.00, 605.50, 606.00, 606.50, 607.00, 607.50, 608.00, 608.50, 609.00, 609.50, 610.00, 610.50, 611.00, 611.50, 612.00, 612.50, 613.00, 613.50, 614.00, 614.50, 615.00, 615.50, 616.00, 616.50, 617.00, 617.50, 618.00, 618.50, 619.00, 619.50, 620.00, 620.50, 621.00, 621.50, 622.00, 622.50, 623.00, 623.50, 624.00, 624.50, 625.00, 625.50, 626.00, 626.50, 627.00, 627.50, 628.00, 628.50, 629.00, 629.50, 630.00, 630.50, 631.00, 631.50, 632.00, 632.50, 633.00, 633.50, 634.00, 634.50, 635.00, 635.50, 636.00, 636.50, 637.00, 637.50, 638.00, 638.50, 639.00, 639.50, 640.00, 640.50, 641.00, 641.50, 642.00, 642.50, 643.00, 643.50, 644.00, 644.50, 645.00, 645.50, 646.00, 646.50, 647.00, 647.50, 648.00, 648.50, 649.00, 649.50, 650.00, 650.50, 651.00, 651.50, 652.00, 652.50, 653.00, 653.50, 654.00, 654.50, 655.00, 655.50, 656.00, 656.50, 657.00, 657.50, 658.00, 658.50, 659.00, 659.50, 660.00, 660.50, 661.00, 661.50, 662.00, 662.50, 663.00, 663.50, 664.00, 664.50, 665.00, 665.50, 666.00, 666.50, 667.00, 667.50, 668.00, 668.50, 669.00, 669.50, 670.00, 670.50, 671.00, 671.50, 672.00, 672.50, 673.00, 673.50, 674.00, 674.50, 675.00, 675.50, 676.00, 676.50, 677.00, 677.50, 678.00, 678.50, 679.00, 679.50, 680.00, 680.50, 681.00, 681.50, 682.00, 682.50, 683.00, 683.50, 684.00, 684.50, 685.00, 685.50, 686.00, 686.50, 687.00, 687.50, 688.00, 688.50, 689.00, 689.50, 690.00, 690.50, 691.00, 691.50, 692.00, 692.50, 693.00, 693.50, 694.00, 694.50, 695.00, 695.50, 696.00, 696.50, 697.00, 697.50, 698.00, 698.50, 699.00, 699.50, 700.00, 700.50, 701.00, 701.50, 702.00, 702.50, 703.00, 703.50, 704.00, 704.50, 705.00, 705.50, 706.00, 706.50, 707.00, 707.50, 708.00, 708.50, 709.00, 709.50, 710.00, 710.50, 711.00, 711.50, 712.00, 712.50, 713.00, 713.50, 714.00, 714.50, 715.00, 715.50, 716.00, 716.50, 717.00, 717.50, 718.00, 718.50, 71